

Cocktail aus Musik und Märchen

Trio Limusin rezitiert Hans Christian Andersen

Von Yasmin Alijah

LÜDENSCHIED ■ „Wer sich vom Berg entfernt, entdeckt erst das wahre Herz. So ist es auch mit denen, die wir lieben“. Es waren Zitate wie dieses, die den Rezitationen mit Musik des Trios Limusin Tiefe gaben. Unter dem Titel „Die wunderbare Welt des Hans Christian Andersen“ entführten Violinist Ihno Tjark Folkerts, Cellist Suren Anisonyan sowie der Schauspieler Benedikt Vermeer die Anwesenden in eine bezaubernde Märchenwelt, eingerahmt von klassischer Musik.

Die Bühne war schlicht und stilvoll gestaltet. Blaue Tücher dekorativ drapiert, spärliches Licht, ein stilvoller Kerzenleuchter, ein Tisch, zwei Stühle – mehr brauchte es nicht, um romantisches Flair zu schaffen. 160 Märchen schrieb Andersen, neun davon brachte Vermeer zu Gehör, mischte Bekanntes wie „Das hässliche junge Entlein“, „Die Schneekönigin“ oder „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ mit Unbekanntem wie „Nach Jahrtausenden“ und entfesselte mit gutem Ausdruck ein wunderbares Szenario aus einer anderen Welt.

Atmosphärisch dicht schon der Einstieg: die malerische Beschreibung des erst 14-jährigen Andersen, der nach Kopenhagen ging, um sein Glück zu suchen. Vermeer schaffte mit diesem Prolog

gelungen Atmosphäre und ließ vor den Zuhörern diese Stadt wie eine Bibliothek entstehen: Häuser, die wie Bücher in Regalen mit ihren Geschichten Schundliteratur, Gehaltvolles, Geschichtliches oder Dramatisches bergen. Überhaupt überzeugte Vermeer mit klarer, stets verständlicher Sprache, guten Betonungen und Rollenwechseln und zog die Zuhörer konstant in seinen Bann.

Dazu reichte man einen Cocktail aus berühmten, anspruchsvollen Werken verschiedener Meister wie das Duo G-Dur von Mozart oder das Duo C-Dur von Hoffmeister. Die Musiker konnten das mit dieser Musikauswahl verlangte, konzertante Niveau leider nicht durchweg halten. Konzentration auf hohe, technische Anforderungen ging mitunter zu Lasten von Ausdruck und Tonqualität, so dass die ausgewählten Stücke nicht immer geeignet waren, die vorgetragenen Geschichten zu vertiefen oder zu Neuem überzuleiten.

Eigentlich schade, denn die studierten Berufsmusiker schafften mit schön gespielten Passagen beispielsweise im Adagio von Mozart gelungene Atmosphäre oder verzauberten die Zuhörer mit rhythmischem Spielwitz und wehmütigen Klängen.

Insgesamt bot das Trio ein hörenswertes Programm, das die Zuhörer mit verdientem Applaus quittierten.



Das Trio Limusin kam mit einem Programm über Hans Christian Andersen nach Lüdenscheid. ■ Foto: Alijah